

Marainnes Kolumne

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **107 (2013)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



mariannes Kolumne

Hallo zusammen

Tja, einige wissen es vielleicht schon, dass ich seit Mai 2013 arbeitslos bin, bevor ich im August meine neue befristete Stelle antreten werde.

So wie es sich gehört, meldete ich mich natürlich unverzüglich beim RAV an, was auf persönlichem Weg erfolgte. Dank dem Internet wusste ich bereits im Vorfeld, welche Dokumente erforderlich sind und so konnte ich mich auch akribisch auf die erste Besprechung vorbereiten. By the way, diese Vorarbeit hat sich in meinen Augen vollumfänglich gelohnt. So konnte sich der äusserst kompetente RAV-Sachbearbeiter in Ruhe und sukzessive durch meine Papiere arbeiten und hatte dabei noch ausreichend Zeit dafür, die richtigen Informationen für mich zusammenzustellen.

Der Sachbearbeiter schlug mir die Termine für den obligaten RAV-Informationstag im April und Mai 2013 vor, aber aufgrund der dazumal existierenden Arbeitssituation beim alten Arbeitgeber konnten wir uns nicht sogleich auf einen Termin einigen, und ich musste diese erst ablehnen. Gleichzeitig irritierte es mich, dass es im Juni und Juli und später vorerst keine solche RAV-Informationstage geben würde. Selber fragte ich mich, ob dies allenfalls an den Sommerferien liegen könnte, befasste mich aber nicht mehr gross damit. Kurze Zeit später im Gespräch erfuhr ich dann, dass es sich bei diesen beiden Daten im April und Mai um spezielle RAV-Informationstage für Gehörlose handelt. Somit war alles klar und ich fand, dass dies einen Versuch wert ist und meine Anmeldung für diesen Info-Tag war erfolgt.

Der nette Mitarbeitende leitete alles sauber in die Wege, so dass ich ziemlich kurz darauf auch schon das erste Gespräch mit der mir zugeteilten RAV-Personalberaterin hatte. Dort wurde ich ebenfalls sehr verständnisvoll empfangen und beraten. Verständlicherweise benötigte diese Dame hier und da noch einige Informationen bezüglich des Handicaps, da ich vermutlich ihre erste hörbeeinträchtigte Arbeitsuchende bin. Bestimmt haben meine peniblen Vorbereitungen, welche ich meinerseits im Voraus tätigte, zu so einem positiven Erlebnis im RAV-Büro geführt.

Abgesehen von den gängigen Informationen rund um das Thema Arbeitslosigkeit, welche ich bereits aus dem Umfeld in Erfahrung bringen bzw. ich in den mitgegebenen Unterlagen aus dem Personalberater-Gespräch nachlesen konnte, war mir das Meiste eigentlich schon klar. Trotzdem war ich auf den RAV-Informationstag für Gehörlose sehr gespannt, denn, ich wusste nicht wirklich, was auf mich zukommt. Natürlich wunderte es mich, ob und wie viele hörbeeinträchtigte arbeitslose Menschen von diesem Angebot Gebrauch machen werden.

Schon alleine die Tatsache, dass der Informationstag für Hörende gerade mal drei Stunden dauert, während der Anlass der Hörbeeinträchtigten ganze acht (!) Stunden, zeigte auf, wie wichtig solch spezielle Info-Tage für die Betroffenen sind. Mussten doch erst einmal viele Fachbegriffe wie zum Beispiel Schadensminderungspflicht, Zwischenverdienst, Einstelltage usw. sowie auch das korrekte Verhalten im Einzelnen umschrieben und erklärt werden. Zum Beispiel wurde anhand von rechnerischen Skizzen erläutert, warum man unbedingt einen solchen Zwischenverdienst annehmen soll, auch wenn der Stellenbeschrieb nicht den persönlichen Ansichten entspricht. Die präzisen Erklärungen ermöglichten allen Teilnehmenden, zu verstehen, um was es sich hierbei handelt, bzw. wie man sich vorteilhaft in bestimmten Situationen verhalten könnte/sollte. Auch wurden die Anwesenden dafür sensibilisiert, dass ein diplomatisches Verhalten für beide Parteien gewinnbringend ist. Des Weiteren wurde klar aufgezeigt, dass der Personal-

berater (wie auch der Dolmetscher) mein deutliches «Nein» im Kontext mit einem für mich nicht in Frage kommenden Stellenangebot anders interpretieren könnten.

Der Referent Rolf Zimmermann (Personalberater der Gehörlosenfachstelle Zürich) führte mit viel Witz und Fachwissen durch diese ziemlich trockene Materie. Am Schluss konnten alle Teilnehmenden mit gutem Gewissen nach Hause gehen, dass sie alles verstanden haben und sich in den bevorstehenden Situationen (sei es mit dem RAV-Personalberater oder bei Vorstellungsgesprächen, etc.) somit adäquat verhalten.

Obwohl ich vieles schon wusste, war es für mich persönlich ein unglaublich spannender Tag. Ich konnte so nebenbei auch noch einige Fach-Gebärden zum Thema Arbeitslosigkeit dazulernen und mich auch mit Gleichgesinnten austauschen.

Jetzt wünsche ich euch aber einen wunderschönen Sommer – schliesslich haben wir genug lange darauf gewartet!

Herzliche Grüsse

Marianne Gegeckas
sonos-Vorstandsmitglied
marianne.gegeckas@sonos-info.ch